



WER SIND DIE WAHREN MENSCHENRECHTSVERLETZER?

***Eine Untersuchung
der „Menschenrechts“-Kampagne gegen
die Demokratische Volksrepublik Korea.***

Dr. Dermot Hudson

Übersetzung: Nick Koch

WER SIND DIE WAHREN MENSCHENRECHTSVERLETZER?

Eine Untersuchung der „Menschenrechts“-Kampagne gegen die Demokratische Volksrepublik Korea.

VORWORT ZUR ÜBERARBEITETEN UND AKTUALISIERTEN AUSGABE

Dieses Buch wurde nun überarbeitet, um die jüngsten Enthüllungen über das Lügen von Shin Dong Hyuk, dem „Sternzeugen“ der „Untersuchungskommission“, sowie aktuelle Materialien, die den weit verbreiteten Einsatz von Folter durch die Central Intelligence Agency der Vereinigten Staaten offenbaren, einzuschließen. Diese Überarbeitung sowie die Aktualisierung des Buches mit neuen Materialien erweitern den ursprünglichen Text.

Der Autor

17.02.2015

EINFÜHRUNG

Seit Februar 2014 ist die Demokratische Volksrepublik Korea einem beispiellosen Beschuss feindlicher Propaganda über das „Menschenrechts“-Thema ausgesetzt.

Der Höhepunkt dieser Kampagne war die Veröffentlichung durch die „UN-Untersuchungskommission“ eines Berichts über die Menschenrechte in der DVRK. Dies wurde genutzt, um eine Welle von anti-DVRK und anti-sozialistischer Propaganda zu entfachen. Es ist nicht nur ein Mittel, um das sozialistische System der DVRK und die Juche-Idee böswillig zu verleumden, sondern auch ein Mittel, um die Menschen psychologisch auf eine militärische Intervention in der DVRK und einen Krieg gegen die DVRK vorzubereiten. Der Bericht der UN-Untersuchungskommission ging sogar so weit, die Festnahme der obersten Führung der DVRK zu fordern. Natürlich ist eine solche Forderung nicht nur ein schwerer Eingriff in die Souveränität der DVRK, sondern auch eine Fantasie, die niemals verwirklicht werden wird. Dies könnte nämlich zur Provokation eines Krieges führen.

Was steckt also wirklich hinter der Menschenrechtspropaganda gegen die DVRK, was sind die Fakten zu den Vorwürfen? Wer sind die wahren Menschenrechtsverletzer?

DIE UNTERSUCHUNGSKOMMISSION UND IHR BERICHT

Der sogenannte Bericht ist ein widerliches Beispiel für extreme Voreingenommenheit und Einseitigkeit der UN, die zeigt, dass die UN nicht unparteiisch oder fair ist, sondern einfach die Interessen einiger westlicher Länder, hauptsächlich der USA, vertritt. Die UN ist eine Marionette des US-Imperialismus, eine Art Exekutivagentur der von den USA kontrollierten Neuen Weltordnung. Wir können uns vor vielen Jahren an einen alten afrikanischen Genossen erinnern, der sagte, dass die UN einfach das Kolonialbüro des US-Imperialismus sei. Der sogenannte Bericht war selbst im Widerspruch zu den grundlegenden Prinzipien der UN-Charta, die Interventionen in die inneren Angelegenheiten der Mitgliedstaaten ausschließt. „Die Untersuchungskommission erlaubte es der DVRK nicht einmal, ihren Fall darzulegen. Sie besuchte die DVRK auch nie. Ihre Beweise stammten hauptsächlich von sogenannten „Überläufern“, von denen mindestens einer ein selbsternannter Lügner ist.

Der Vorsitzende der Untersuchungskommission war ein australischer Richter namens Michael Kirby. Australien ist ein sehr proaktives Mitglied der US-Südkorea-Japan-Australien-Achse. Die USA haben Militärbasen in Australien. Heutzutage versuchen die USA, eine NATO-ähnliche Struktur in der Asien-Pazifik-Region zu schaffen und Australien ist dabei ein sehr wichtiger Akteur. Ironischerweise hat Australien selbst eine schlechte Bilanz ihrer Geschichte bei Menschenrechtsverletzungen gegenüber der indigenen Aborigines-Bevölkerung erlangt.

Wollen wir einen kurzen Blick auf den Hintergrund von Richter Michael Kirby selbst werfen. Im Jahr 2002 forderte ein australischer Senator, dass Kirby als Richter zurücktritt, da er behauptete, Kirby sei ein Pädophiler, der Steuergelder für Autos verwendete, um junge männliche Prostituierte abzuholen. Während die Vorwürfe der Pädophilie als solche nicht bewiesen waren, gab es eine Aussage von einem männlichen Prostituierten, der behauptete, Kirby habe seine sexuellen Dienste in Anspruch genommen. Ist eine Person mit einer so unschönen Vergangenheit geeignet, über die glorreiche DVRK zu urteilen? (Kirby wird auch von einigen beschuldigt, Pädophilen milde Strafen zu geben). Kirby lebt bis heute in Luxus und verkaufte kürzlich seine Villa für 10 Millionen Pfund. Eine so wohlhabende Person wie Kirby ist wahrscheinlich negativ gegenüber einem sozialistischen Land wie der DVRK eingestellt.

Wichtiger ist, dass Kirby in der Vergangenheit mit Frontorganisationen des Zentralen Nachrichtendienstes der US in Verbindung gebracht wurde. Kirby ist ehemaliger Präsident der Internationalen Juristenkommission, einer Organisation, die in Westberlin gegründet wurde, um angebliche Menschenrechtsverletzungen in der deutschen Sowjetzone zu untersuchen, die von der CIA über den American Fund for Free Jurists und die Ford Foundation finanziert wurde und deren Gründer der Leiter der CIA, Allen Dulles, war. Die ICJ wurde als Gegenstück zur Internationalen Vereinigung der Demokratischen Anwälte gegründet. Kirby ist auch ein Unterstützer der britischen Monarchie und gegen die Unabhängigkeit Australiens.

Ein weiteres Mitglied der sogenannten „Untersuchungskommission“, M. Darusman aus Indonesien, ist Mitglied der von den USA unterstützten „Global Leadership Foundation“, deren Mitglieder solche Reaktionäre wie George W. Bush und Lech Walesa umfassen. Darusman ist Mitglied der faschistischen Golkar-Partei in Indonesien, die die Partei des indonesischen militärischen faschistischen Diktators Suharto war, der im Jahre 1965 500.000 Kommunisten und Antimperialisten in Indonesien ermorden ließ.

Was hinter dem sogenannten Bericht über „Menschenrechte in der DVRK“ steht, ist ein unehrlicher, böswilliger politischer Zweck der USA und ihrer Anhänger, die darauf abzielen, die Ideologie und das soziale System der DVRK zu untergraben. Jetzt betrachten die feindlichen Kräfte gegenüber der DVRK die „Menschenrechtsfrage“ als ein Hauptinstrument, um sie zu ersticken, da sie über die „nukleare Frage“ keine Entscheidung hatten. Das Ziel hierbei ist es, eine hysterische Propaganda Kampagne im Stil des Kalten Kriegs gegen die DVRK zu schaffen. Der eindeutige Zweck ist das sozialistische System der DVRK zu Fall zu bringen und durch dieses Mittel oder jenes Mittel einen Regimewechsel herbeizuführen. Die Kampagne erinnert stark an die Dämonisierung von Jugoslawien und Irak, bevor sie angegriffen und bombardiert wurden, sowie an den Propagandakrieg gegen die Sowjetunion in den späten 1940er und 1950er Jahren, obwohl es meiner Meinung nach weit darüber hinausgeht.

Solch intensive psychologische Kriegsführung gegen die DVRK erschwert es, effektive Solidarität mit der DVRK zu organisieren, da diejenigen, die die DVRK verteidigen, ebenfalls von der Kampagne dämonisiert und angegriffen werden.

Was sind also die Beweise, die für die Vorwürfe gegen die DVRK verwendet werden? Keiner davon wurde durch einen tatsächlichen Besuch in der DVRK gewonnen, alles ist aus zweiter Hand und im Grunde das, was als anekdotische Beweise bekannt ist; als solche haben sie keine wirkliche Gültigkeit vor Gericht. Selbst wenn Sie die aufgeblähten Zahlen der Anzahl der Flüchtlinge aus der DVRK, die von Südkorea angegeben werden, glauben, sind sie eine sehr kleine Minderheit der Bevölkerung der DVRK, weniger als 1 %. Was ist also mit den Ansichten der 99,9 % der Bevölkerung der DVRK? Warum werden sie ausgeschlossen, warum wird ihre Stimme nicht gehört, warum basiert der Bericht auf den Ansichten einer nicht repräsentativen Minderheit? Im Grunde genommen wurden die Bürger der DVRK diskriminiert durch den Ausschluss aus der Untersuchungskommission. Die Idee, anekdotische Beweise in Daten umzuwandeln und diese dann zu berechnen und zu analysieren, ist schon einmal gescheitert; zwei berühmte US-Historiker, Fogel und Engermann, produzierten eine sogenannte ökonometrische Geschichte der Sklaverei von dunkelhäutigen Menschen der USA, Fogel und Engermann analysierten das Tagebuch eines Sklavenhalters über die Anzahl der Male, die er einen Sklaven schlug, und speisten die Ergebnisse in einen Computer ein. Das Ergebnis war ein Buch mit dem Titel „Time on the Cross“, das die US-Sklaverei als ein wohlwollendes System lobte. Nicht überraschend wurde das Buch als rassistisch denunziert. Es dient als gute Illustration der Fallstricke, die damit verbunden sind, anekdotische Beweise in solide Forschung umzuwandeln.

Der Bericht der Untersuchungskommission und andere sogenannte Berichte über Menschenrechte in der DVRK, die Flüchtlinge als ihre Hauptbeweise anführen, gehen jedoch weit über das Missverständnis und die Unfähigkeit hinaus. Das Material, das sie verwenden, ist absichtlich einseitig. Tatsächlich, um es offen zu sagen, basiert es auf Lügen und Fälschungen. Wer sind diese „Flüchtlinge“, die vor der Kommission aussagten? Einige dieser Personen stammen nicht wirklich aus der DVRK, sondern sind tatsächlich Südkoreaner (man hat sie mit südkoreanischem Akzent sprechen hören), und andere sind solche, die sehr schwere Verbrechen wie Mord, Vergewaltigung, Diebstahl und Korruption begangen haben. Die Korean Friendship Association aus der UK hat konsequent die Lügner entlarvt, die wir „Scumbag Shin“ nennen (siehe Anhang). Diese Person hat ein Foto mit dem Kriegsverbrecher George W. Bush gemacht und arbeitet jetzt für das Bush Institute. Was kann man über eine solche Person noch sagen?

Kürzlich, am 17. Januar 2015, gab Shin Dong Hyuk zu, dass seine Geschichte

„Ungenauigkeiten“ enthielt. Er hat im Grunde Teile seiner Geschichte verändert, einschließlich seines Geburtsdatums. Wie die angesehene US-Zeitung Washington Post am 17. Januar sagte: „Shin hat zugegeben, dass viele der Orte und Zeitpunkte der Ereignisse in seiner Erzählung falsch waren.“ Diese neuesten Enthüllungen machen Shin's Bericht im Grunde ungültig und ihn extrem unzuverlässig als Zeugen. Wäre es ein Strafverfahren, würde der Fall gegen die DVRK zusammenbrechen und die DVRK für unschuldig erklärt werden!

Offensichtlich betreibt die UN eine Doppelmoral. Shins Hintergrund (siehe Anhang) ist der eines Verbrechers und Nutznießers. Ironischerweise ist er die Art von Person, die, wenn er im Vereinigten Königreich wäre, von den Behörden als „arbeitsunwillig“ denunziert und gezwungen worden wäre, gemeinnützige unbezahlte Arbeit zu leisten. Darüber hinaus wurde Shin im Juni 2001 beschuldigt, ein 13-jähriges Mädchen vergewaltigt zu haben. Was ist mit ihren und den Menschenrechten ihrer Familie? Glaubt die UN, dass sie zählen? Es ist wirklich ein widerliches Schauspiel, dass die UN bereit ist, dass belastete Zeugnis eines schweren Verbrechers wie Shin zu akzeptieren und es zieht den Namen der UN in den Schmutz. Richter Kirby sollte sich schämen!

Ein weiterer prominenter Flüchtling, Pak Eun Mi, wurde als inkonsistent und als Lügnerin entlarvt. Erstens hat ihre Erzählung, jeden Morgen aufzuwachen und tote Körper im Fluss treiben zu sehen für viel Aufsehen gesorgt! Dies wird von einem Felix Abt, einem Schweizer Geschäftsmann, der in den 1990er Jahren in der DVRK an wirtschaftlicher Zusammenarbeit beteiligt war, bestritten. Abt ist ein kapitalistischer Geschäftsmann und kein Kommunist oder Sozialist und kein Befürworter der Juche-Idee. Als wir 1996 in der DVRK waren, sahen wir den großen Chonchon-gang-Fluss im Norden der DVRK, und es trieben sicherlich keine Leichen darin! Lassen Sie uns tiefer in dieses Thema eintauchen: Warum sollten überhaupt Leichen im Fluss treiben? Sicherlich, wenn es Massensterben durch Hunger (oder durch Krankheiten, die durch Unterernährung verursacht wurden) gegeben hätte, wären die Leichen ins Leichenschauhaus oder in Massengräber gebracht worden. Es wäre unwahrscheinlich, dass Leichen in Flüsse geworfen werden, da dies die Wasserversorgung kontaminieren könnte. Meint Frau Park, dass Menschen die Leichen ihrer Verwandten ins Wasser kippten oder dass Menschen starben und einfach ins Wasser fielen? Wissenschaft ist für Frau Park äußerst unbequem, da es allgemein bekannt ist, dass ein Kadaver im Wasser beginnt zu sinken, sobald die Luft in seinen Lungen durch Wasser ersetzt wird. Sobald er abgesoffen ist, bleibt der Körper unter Wasser. Was sie sagt, wäre also im Grunde genommen unmöglich gewesen. Alle Abtrünnigen sind Menschen, die unter der Kontrolle des südkoreanischen "Nationalen Geheimdienstes" stehen und von Mitteln leben, die vom südkoreanischen Regime und den USA bereitgestellt werden. Ist Beweismaterial von einem Zeugen, der zuerst bestochen wurde, zuverlässiger Beweis? Nein, im Grunde genommen. Tatsächlich wird kein echtes greifbares Beweismaterial angeboten, nur Behauptungen und Geschichten, sogar Zeichnungen, die aussehen, als wären sie von psychisch Kranken oder jemandem unter Drogen produziert worden.

Die Zeit erlaubt keine vollständige und detaillierte Widerlegung der Vorwürfe, aber einige Beobachtungen und Kommentare können dazu gemacht werden. Die DVRK ist eine der harmonischsten und stabilsten Gesellschaften der Welt, in der Menschenrechtsverletzungen nicht bekannt sind. Unter dem Banner der Juche-Ideologie gibt es in der DVRK eine einheitliche und zielstrebige Einheit, die ein Klima der Ruhe und Gelassenheit ohne innere Konflikte schafft, in dem echte Menschenrechte gedeihen können. In der DVRK garantiert das sozialistische System echte Menschenrechte wie das Recht auf Arbeit, das Recht auf Ruhe, das Recht auf Freizeit und das Recht auf Bildung. Diese sind in kapitalistischen Ländern nicht garantiert.

Bei Wahlen in der DVRK stimmen nahezu 100 % der Menschen ab, etwas, das in der

kapitalistischen Welt nicht verbreitet ist. Unter der Juche-Ideologie ist der Mensch der Herr, und seine Unabhängigkeit und Kreativität werden durch alle Mittel gefördert. Die DVRK glaubt an ideologischen Kampf, anstatt administrative Methoden zu verwenden, um rückständige und reaktionäre Ideologien zu bekämpfen. Der Sozialismus in der DVRK wird durch die Kreativität seines Volkes aufgebaut, indem ihr Potenzial entfesselt wird; die Inhaftierung oder sogar töten größerer Menschenmengen würde dem einfach entgegenstehen.

Wie der Bericht der DVRK Menschenrechtsvereinigung besagt: „Die leitende Ideologie der DVRK ist die Juche-Ideologie. Kurz gesagt, bedeutet die Juche-Ideologie, dass der Mensch der Herr von allem ist und alles entscheidet. Mit anderen Worten bedeutet es, dass der Mensch für sein eigenes Schicksal verantwortlich ist und auch die Fähigkeit hat sein Schicksal zu gestalten. Die Juche-Idee ist die wissenschaftlichste und revolutionärste leitende Ideologie, da sie durch die Einhaltung der Prinzipien von Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und Selbstverteidigung in den Aktivitäten des Staates den Status des Volkes als Herr der Revolution und des Aufbaus in den politischen, materiellen und militärischen Bereichen garantiert, die Unabhängigkeit des Volkes in allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens verwirklicht und die Revolution und den Aufbau zum Sieg vorantreibt.

Alle Errungenschaften, die das koreanische Volk in seinen Bemühungen um den Aufbau und die Stärkung des sozialistischen Systems erzielt hat, stellen den Triumph der Volksmassen und der Politiken der DVRK dar, die von der Juche-Ideologie geleitet werden, und sind ein lebendiger Ausdruck der Überlegenheit und Stabilität der Regierung der DVRK. Die Juche-Ideologie ist die Idee, die an die Menschen glaubt!

Übernehmen Sie die volle Verantwortung für und schützen Sie die Zukunft der Menschheit und scheuen Sie nichts für die Förderung ihres Wohlergehens – dies ist eine politische Doktrin und ein Prinzip der Aktivitäten der DVRK-Regierung.

Die Regierung der DVRK, die von der Juche-Idee geleitet wird, erfüllt ihre Verantwortung und Mission als Vertreter der unabhängigen Rechte des Volkes, als Organisator ihrer kreativen Fähigkeiten und Aktivitäten, als Haushälter, der für ihre Lebensbedingungen verantwortlich ist, und als Beschützer ihres unabhängigen und kreativen Lebens. Das soziale System der DVRK, das die Juche-Idee verkörpert, ist ein menschenzentriertes soziales System, in dem die Menschen die Herren von allem sind und alles ihnen dient. Ihr politisches System ist erfolgreich, da es den Menschen zum Herr der Staatsführung macht, ihnen dient und wirkliche politische Integrität ermöglicht.

Verschiedene Zahlen für die in den Lagern gehaltenen Personen werden von der anti-DVRK-Lobby propagiert. Manchmal werden zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Zahlen genannt, was impliziert, dass diejenigen die solche Gerüchte verbreiten nicht wissen wovon sie sprechen. Einige behaupten, dass 250.000 in Gefangenenlagern in der DVRK festgehalten werden. Das würde bedeuten, dass die Lager wirklich riesig wären, in der Größe kleinere Städte darstellen würde, eine enorme Infrastruktur benötigen würden, um sie zu unterstützen, sowie eine große Anzahl von Wachen. Des Lügners Shin's „Camp 14“ hätte in Wirklichkeit wichtige Straßen- und Schienenverbindungen zur nördlichen Stadt und Touristenort Hyangsan, die direkt durch die Mitte davon führen würden.

Ich habe die DVRK seit 1992 9 Mal besucht und kann ehrlich sagen, dass ich noch nie ein Gefangenenlager oder ein Gefängnis gesehen habe. Einige könnten sagen: „Ah, aber sie sind aus dem Blickfeld verborgen.“ Nun, man kann große Zahlen von Gefangenen nicht verstecken. Ich habe noch nie gesehen, dass jemand verhaftet wurde, noch dass die Behörden Gewalt gegen Menschen angewendet haben. Als ich einmal Brasilien besuchte, sah ich, wie die Polizei einen jungen Mann in einer Nacht mit vorgehaltener Waffe gegen eine Wand drückte, aber so etwas habe ich in der DVRK noch nie gesehen. Tatsächlich ist

die angebliche Zahl der Menschen in 'Gefangenenlagern' in der DV*RK immer noch weniger als ein Zehntel der Anzahl der Menschen, die in US-Gefängnissen festgehalten werden (die USA haben die größte Gefängnisbevölkerung der Welt) und die Rate der angeblichen Inhaftierung ist niedriger als die tatsächliche US-Inhaftierungsrate.

Inhaftierung wird in der DVRK nur als sehr endgültige und letzte Maßnahme für schwerwiegende und hartnäckige Straftäter eingesetzt. Umerziehung ist die bevorzugte Methode. Dies geschieht normalerweise in der Gemeinschaft oder am Arbeitsplatz. Die DVRK gewährt Gefangenen an wichtigen Jahrestagen Amnestien. Das wäre in einem kapitalistischen Land unvorstellbar. Die Frage, die sich dann stellt, ist: **Wer sind die wahren Menschenrechtsverletzer in der Welt?**

1. DIE USA DER NUMMER 1 VERLETZER DER MENSCHENRECHTE

Zunächst sind die USA der schlimmste Menschenrechtsverletzer der Welt, trotz ihres selbsternannten Images als "Modell" für die Menschenrechtslage. Am lächerlichsten waren Obamas Bemerkungen bei einer Zeremonie, dass er als Präsident erkannt hat, dass es schwierig ist, in der amerikanischen Gesellschaft Fortschritte zu erzielen, und es einige entmutigende Punkte gibt. Tatsächlich unterscheiden sich die Bemerkungen kaum von seinem Eingeständnis der ernststen Menschenrechtslage in den USA. Angesichts der zahlreichen Verbrechen gegen die Menschenrechte, die von den US-Imperialisten begangen wurden, ist es in der Tat heuchlerisch, dass sie die DVRK kritisieren; es sind die USA, die auf der Anklagebank wegen Menschenrechtsverletzungen stehen sollten, nicht die DVRK!

a) US-Menschenrechtssituation - Rassismus und Ferguson

Unter dem Staatsbürgerschaftsgesetz wird Rassismus in den USA immer schwerwiegender. Die Unterschiede zwischen den Minderheiten und den Weißen sind bei der Ausübung solcher Rechte auf Arbeit und Wahl sehr groß. Die wahren Farben der USA als Königreich der Rassendiskriminierung wurden durch eine Reihe von Vorfällen vollständig offenbart. Zunächst das Freispruchsurteil für George Zimmerman, der 2013 Trayvon Martin erschoss. Zimmerman war ein Reservist der Polizei. Zweitens die Ereignisse in der Stadt Ferguson, Missouri. Am 9. August wurde der 18-jährige Afroamerikaner Michael Brown von einem weißen Polizisten in Ferguson, einem Vorort von St. Louis im US-Bundesstaat Missouri, erschossen, was landesweite Proteste und Fragen zur Rassentrennung in den USA auslöste. In Ferguson eskalierten die Proteste einmal zu Aufständen. Nur 10 Tage nach dem Ferguson-Shooting wurde ein weiterer junger schwarzer Mann von Polizisten im nördlichen St. Louis erschossen und getötet. Demonstrationen gegen diese Gräueltaten wurden von der Polizei mit automatischen Waffen, Tränengas und Pfefferspray hart unterdrückt. Es ist nicht überraschend, dass 52 Prozent der Amerikaner gesagt haben, dass Rassismus immer noch existiert in den Land, während 46 Prozent behaupteten, dass alle Arten von Diskriminierung ewig sein würden. In den 1950er Jahren beschuldigte der Civil Rights Congress der USA, dass die USA Völkermord an den afroamerikanischen Völkern der Vereinigten Staaten begangen hätten. Er erklärte: „Die unterdrückten Negerbürger der Vereinigten Staaten, segregiert, diskriminiert und lange Zeit Ziel von Gewalt, leiden unter Völkermord als Ergebnis der konsistenten, bewussten, einheitlichen Politiken jeder Regierungsbehörde. Wenn die Generalversammlung als das Gewissen der Menschheit handelt und daher positiv auf unser Gesuch reagiert, wird sie der Sache des Friedens gedient haben.“ Die USA sind ein lebendes Höllenfeuer, da elementare Existenzrechte rücksichtslos verletzt werden. Derzeit sind durchschnittlich 300.000 Menschen in der Woche als Arbeitslos registriert, aber es wurden keine verändernden Maßnahmen ergriffen. Die Immobilienpreise stiegen im letzten Jahr um 11,5 Prozent im Vergleich zu 2012 und um 13,2 Prozent im Januar dieses Jahres im Vergleich zu 2013, was viele Menschen obdachlos machte. Die Zahl der verarmten Menschen stieg im letzten Jahr auf 46,5 Millionen, und ein Sechstel der Bürger und etwa 20 Prozent der Kinder sind in New York City vom Hunger

betroffen. Alle Arten von Verbrechen, die in den USA grassieren, stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Existenzrechte der Menschen und ihre unverletzlichen Rechte dar. Die US-Regierung hat jede Bewegung ihrer Bürger und Ausländer überwacht, mit vielen Kameras und Abhörgeräten und sogar Drohnen, unter dem Vorwand der „nationalen Sicherheit“. In der Zwischenzeit wurden in verschiedenen Bundesstaaten des Landes Gesetze zur Lockerung der Waffenkontrolle verabschiedet, was mörderische Verbrechen anheizt. Infolgedessen hat die USA in diesem Jahr eine zunehmende Zahl von waffenbezogenen Verbrechen in allen Teilen des Landes und sogar auf ihren Militärstützpunkten erlebt. In dieser Hinsicht hat die Vereinten Nationen am 10. April die USA an die Spitze der weltweiten Mordraten gesetzt. Die USA haben derzeit auch 2,2 Millionen Häftlinge, die höchste Zahl der Welt. Tatsächlich hat die USA 4 % der Weltbevölkerung, aber 25 % der Häftlinge der Welt. Einige US-Gefängnisse wurden privatisiert, was es kapitalistischen Unternehmen ermöglicht, von der Inhaftierung von Menschen zu profitieren. Die USA nutzen auch umfangreich Gefängnisarbeit, während sie heuchlerisch über die DVRK klagen, die Arbeitslager nutzt. Ein russischer Fernsehsender berichtete, dass die wohlhabenden Klassen in den USA nun an Investitionen in private Gefängnisse interessiert sind, um hohe Gewinne zu erzielen, und so mehr Menschen inhaftiert werden. Solche schlechten Menschenrechtsbilanz in den USA sind ein unvermeidliches Produkt der Politik der herrschenden Kreise gegen die Menschheit. Ihr Hauptgeschäftsführer, Obama, verwöhnt sich fast jeden Tag mit Luxus und verschwendet Hunderte Millionen von Dollar auf seinen Auslandsreisen, ohne Rücksicht auf das elende Leben seines Volkes. Es ist auch der Präsident, der zur Achtung des Urteils der Unschuld eines weißen Polizisten aufgerufen hat, der rassistisch war, und die rechtswidrigen Überwachungs- und Abhöraktivitäten unterstützte. So sind die USA der schlimmste Menschenrechtsverletzer der Welt und eine Tundra der Rechte eines Menschen auf Existenz.

b) US-Verbrechen gegen die Menschlichkeit während des Koreakriegs (1950-1953)

Die imperialistischen Aggressoren der USA töteten während des Koreakriegs Koreaner auf die grausamsten und brutalsten Methoden, die die menschliche Vorstellungskraft übersteigen. Während des Koreakriegs töteten sie mindestens 1,23 Millionen Menschen in der nördlichen Hälfte Koreas und mehr als 1,24 Millionen in Südkorea. Sie begingen sexuelle Übergriffe gegen koreanische Frauen, und töteten sie gnadenlos im Nebel des Krieges. Sie begingen haarsträubende Gräueltaten gegen viele unschuldige Menschen und herrschten nach dem Krieg über Südkorea. Die imperialistischen USA verübten barbarische Luftangriffe während des Koreakriegs und massakrierten Koreaner und das Land zu Asche reduzieren. Die fliegenden Korps ihrer Luftwaffe führten 800.000 Einsätze durch und die ihrer Marine und Marine über 250.000 Einsätze gegen die nördliche Hälfte Koreas während des gesamten Krieges. Sie warfen Bomben und Napalm-Bomben mit insgesamt fast 600.000 Tonnen ab, das sind 3,7 Mal so viel wie die über dem eigentlichen Japan während des Pazifikkriegs abgeworfenen. Aufgrund der barbarischen Luftangriffe der USA, die während des Koreakriegs verübt wurden, wurden 50.941 Industrieeinrichtungen, 28.632 Gebäude von Schulen aller Ebenen, 4.534 Gebäude von Gesundheitseinrichtungen einschließlich Krankenhäusern und Kliniken, 579 Gebäude von wissenschaftlichen Forschungsinstituten, 8.163 Gebäude von Medien- und Kultureinrichtungen und 2.077.226 Wohnhäuser schwer zerstört, 563.755 Hektar Ackerland verwüstet und 155.500 Hektar Reis- und Nicht-Reisfelder verringert. Während des Koreakriegs setzten die US-Imperialisten Keimkriegsführung gegen das koreanische Volk ein, ein Verbrechen, das sowohl schwerwiegend als auch beispielloes ist. Die imperialistischen US-Truppen verbreiteten Pocken in einigen Gebieten der nördlichen Hälfte Koreas im Dezember 1950, als sie sich aus diesen Gebieten zurückzogen. Die Zahl der Pockenfälle stieg 1951 in Pjöngjang und in den Provinzen Südpyeongan, Nordpyeongan, Kangwon, Südhampyeong und Hwanghae drastisch an, wobei 10 Prozent von ihnen ihr Leben verloren. Die USA begannen, ab Anfang 1952 in größerem Umfang mit Keimwaffen zu arbeiten. Am 22. Februar 1952 gab der Außenminister der DVRK eine Protesterklärung gegen die

Verbreitung von Pest- und Cholera-Erregern durch die US-Truppen im gesamten Gebiet der DVRK ab, beginnend am 28. Januar. Sie warfen alle Arten von giftigen Insekten wie Fliegen, Mücken, Spinnen, Bettwanzen und Flöhe in weniger als einem Monat fast 10 Mal in der Provinz Kangwon ab. Diese Insekten waren hochgradig kältebeständig und immun gegen Insektizide. Die USA warfen eine große Menge an Lebensmitteln, Spielzeug und Artikel des täglichen Bedarfs ab, die Cholera-Erregern trugen, in den Provinzen Hwanghae, Südpyeongan und Kangwon ab.. Anfang Januar 1953 waren sogar B-52s an der Abwurf von Epidemieträgern in den meisten Teilen der nördlichen Hälfte Koreas beteiligt. Mindestens 20.000 giftige Insekten wurden auf jedem Quadratmeter von Janghang-ri, Landkreis Hyesan, Provinz Südhampyeong verstreut. Der menschliche und materielle Schaden, der der koreanischen Nation durch die Aggression und Verbrechen gegen die Menschlichkeit der USA zugefügt wurde, beläuft sich auf mindestens 114 Milliarden US-Dollar! Die USA haben in mehr als hundert Jahren zu viele Verbrechen gegen die koreanische Nation begangen, es gibt kein solches Land von Barbaren in der Welt wie die USA!

c) US-Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Frieden/Wiedervereinigung nach dem Koreakrieg (ab 1953)

Nach der Besetzung Südkoreas unter dem Deckmantel der "Befreiung" im September 1945 begannen die USA ihre bestialischen Gräueltaten gegen die koreanische Nation. Die US-Verbrechen in Südkorea dauern bis zum heutigen Tag an! Die US-Truppen, die Südkorea besetzen, genießen so genannte "Exterritorialität", die ihnen faktische Immunität für die Begehung von Verbrechen gewährt. Das südkoreanische Volk ist gezwungen, sogenannte "Unterhaltskosten" für die US-Truppen zu zahlen, die fast 1 Milliarde Dollar jährlich betragen. Dies beraubt das südkoreanische Volk der Mittel, die für Bildung oder Gesellschaft verwendet werden könnten. Viele Verbrechen wurden von US-Soldaten, die in Südkorea stationiert sind begangen. Diese Verbrechen umfassen Mord, Vergewaltigung, Rau und weitere schreckliche Gräueltaten!

Die USA ist der welt"beste" Missbraucher der Menschenrechte - Folter durch die CIA

Die Menschenrechtsverletzungen der USA beschränken sich keineswegs auf die Grenzen der USA. Die USA haben seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs mehr als 50 Länder betroffen und in vielen anderen Ländern interveniert. Die USA waren ein „Exporteur des Faschismus“, da sie in den 1950er und 1960er Jahren Putsche in vielen Ländern inszenierten, die faschistische Diktaturen wie das Pinochet-Regime in Chile und eine Reihe anderer Länder in Lateinamerika, Afrika und Asien hervorbrachten. Die USA unterhalten 900 Militärstützpunkte im Ausland in über 130 Ländern mit mindestens 250.000 Truppen im Einsatz. (Im Gegensatz dazu hat die DVRK keine Militärstützpunkte oder Truppen außerhalb ihrer Grenzen.) Diese Stützpunkte verletzen die Souveränität anderer Länder, und die in anderen Ländern stationierten US-Truppen begehen Menschenrechtsverletzungen. Während ihrer Besetzung des Irak von 2003 begingen die US-Imperialisten verschiedene Verbrechen gegen das irakische Volk, wie die Gräueltaten im Abu-Ghraib-Gefängnis, wo Soldaten der US-Armee und der CIA körperliche und sexuelle Misshandlungen, Folter, Vergewaltigung, Sodomie und Mord an Gefangenen durchführten. Die Associated Press (eine US-Nachrichtenagentur) berichtete am 1. November 2003, dass „in den amerikanischen Haftlagern im Irak verbotene Gespräche einen Gefangenen Stunden lang gebunden und in der Sonne ausgesetzt kosten können, und dass Häftlinge regelmäßig gegen ihre Aufseher aufbegehren, so die kürzlich freigelassenen Iraker... 'Sie haben uns wie Tiere gehalten, sagte der neu befreite Saad Naif, 38 Jahre alt, über die Amerikaner. 'Sie schlagen und erniedrigen Menschen“.

Die Enthüllungen über Abu Ghraib erwiesen sich als nur die Spitze des Eisbergs. Am 6. Dezember 2014 veröffentlichten die US-Behörden widerwillig Teile eines 6.000 Seiten umfassenden geheimen Berichts über Folter, die von der US-Zentralen Nachrichtendienst

(CIA) durchgeführt wurden, und die schwerwiegenden Verbrechen aufdeckte, die zwischen 2001 und 2006 von der CIA begangen wurden. Natürlich war die CIA schon lange für Mord, Terrorismus, schmutzige Tricks und Einmischung berüchtigt. Sie erlangte einen schlechten Ruf als Stoßtrupp des US-Imperialismus. Ihre Rolle wurde in den 1970er Jahren von einem Überläufer der CIA, Philip Agee, aufgedeckt. Doch unter dem Deckmantel des sogenannten „Kriegs gegen den Terror“ wurde die CIA zu einem bedeutenden Menschenrechtsverletzer, die Folter beging und Verdächtige ohne Prozess festhielt. In einem Fall wurde der britische Staatsbürger Shaker Aamer 13 Jahre lang ohne Gerichtsverfahren festgehalten. Die CIA betrieb ein Netzwerk geheimer Gefängnisse auf der ganzen Welt und indultierte in Entführungen und „Rückführungen“ im Rahmen ihres Programms zur Festnahme und Vernehmung und führte Folter an Gefangenen durch. Das Programm autorisierte CIA-Beamte, extreme Verhörtechniken anzuwenden, einschließlich Schlafentzug, Waterboarding, diätetische Manipulation, „Wallen“, „rektale Rehydrierung“ oder rektale Ernährung usw. Diese Techniken sind äußerst barbarisch. Zum Beispiel ist Waterboarding eine Methode, die das Gefühl des Ertrinkens erzeugt. Wasser wird über ein Tuch gegossen, das das Gesicht und die Atemwege eines immobilisierten Gefangenen bedeckt. Waterboarding kann extreme Schmerzen, trockenes Ertrinken, Lungenschäden, Hirnschäden durch Sauerstoffmangel, andere körperliche Verletzungen einschließlich gebrochener Knochen aufgrund des Kämpfens gegen Fesseln, dauerhafte psychologische Schäden und den Tod verursachen. Negative körperliche Folgen können sich manifestieren, die sich selbst Monate oder Jahre nach dem Ereignis andauern können. Der Senatsbericht wies darauf hin, dass Khalid Sheikh Mohammed, der angebliche Drahtzieher von 9/11, im März 2003 183 Mal Waterboarding unterzogen wurde.

Schlafentzug kann ebenfalls ernsthafte Auswirkungen haben. „Mindestens fünf Gefangene begannen, Halluzinationen zu erleiden, weil sie so stark des Schlafes beraubt waren. Zwei von ihnen wurden sogar nach Beginn ihrer Halluzinationen weiteren Schlafentzug ausgesetzt.“ (Daily Telegraph 10. Dezember 2014). Der US-Senatsbericht erkannte offen an, dass die oben genannten Techniken nichts geringeres als Folter darstellten.

Der Bericht listete 119 Personen auf, die heimlich von der CIA gefangen gehalten und gefoltert wurden. 39 von ihnen wurden extremen Verhörtechniken unterzogen. Etwa 26 von diesen wurden später als völlig unschuldig befunden. Kommentierend zu den Ergebnissen des Berichts sagte ein UN-Beamter, Ben Emmerson: „Das internationale Recht verbietet die Gewährung von Immunitäten an öffentliche Beamte, die an Folterhandlungen beteiligt waren. Dies gilt nicht nur für die tatsächlichen Täter, sondern auch für die hochrangigen Beamten innerhalb der US-Regierung, die diese Verbrechen entworfen, geplant und autorisiert haben. Nach internationalem Recht ist die USA verpflichtet, die Verantwortlichen vor Gericht zu bringen.“

Die russische Zeitung Pravda sah sich veranlasst, die CIA als „einen Herrenclub für Psychopathen, Soziopathen, Verrückte, Außenseiter“ zu bezeichnen.

2. SÜDKOREA – MASSIVE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

Südkorea ist ein künstlicher Staat, ein von dem US-Imperialismus geschaffener Marionettenstaat. Es ist ein Staat, der auf faschistischer Gewalt beruht. Seit 1945 wurde er von verschiedenen pro-US-faschistischen Diktatoren regiert: Syngman Rhee, Park Chung Hee, Chun Doo Hwan, Roh Tae Woo, Lee Myung Bak und Park Geun Hye.

Als die imperialistischen US-Truppen 1945 in Südkorea landeten, war eine ihrer ersten Maßnahmen das Verbot des Volkskomitees, die Instrumente der Volksherrschaft waren. Später wurde die Kommunistische Partei verboten und es kam zu harter Repression. Bis zu

100.000 Menschen wurden getötet. Aufstände an Orten wie der Insel Jeju wurden durch südkoreanische Marionetten, die vollständig von US-Militärberatern unterstützt mit dem Bajonett niedergeschlagen. Park Chung Hee, der Vater der heutigen südkoreanischen Herrscherin Park Geun Hye, kam 1961 durch einen faschistischen Militärputsch an die Macht. Daraufhin wurden über 100.000 Menschen massakriert und alle politischen Parteien verboten. Südkorea wurde im Grunde zu einem Modell für militärisch-faschistische Diktaturen in der neokolonialisierten Dritten Welt. Aufeinanderfolgende faschistische Diktatoren unterdrückten das Volk.

1980 erhoben sich die Bürger von Kwangju im Süden Südkoreas gegen das Kriegsrecht. Der Aufstand wurde von dem südkoreanischen Militär mit dem Bajonett niedergeschlagen, wobei 2.000 Menschen massakriert wurden. Somit ist Südkorea der barbarischste faschistische Staat der Welt.

In Südkorea ist heute das Nationale Sicherheitsgesetz (NSL) in Kraft, das sämtliche linken, kommunistischen und wiedervereinigungsfreundlichen Aktivitäten vollständig kriminalisiert. Der zentrale Artikel des NSL besagt:

„Jede Person, die die Aktivitäten einer staatsfeindlichen Organisation, eines ihrer Mitglieder oder einer Person, die von ihr Anweisungen erhalten hat, lobt, anstiftet oder propagiert, oder die mit ihr zusammenwirkt, oder die einen Aufstand gegen den Staat propagiert oder anstiftet, in dem Wissen, dass dies die Existenz und Sicherheit des Staates oder die demokratische Grundordnung gefährden kann, wird mit Freiheitsstrafe von bis zu sieben Jahren bestraft.“

Dieses Gesetz basiert auf den Gesetzen der japanischen Imperialisten, wie etwa dem „Gesetz zur öffentlichen Ordnung“, aus der Zeit, als sie Kolonialherren Koreas waren. Das heutige NSL Südkoreas stammt aus den 1940er-Jahren. In den letzten Jahren wurden eine Reihe prominenter Wiedervereinigungsaktivisten verhaftet und inhaftiert, darunter Lee Seok-ki, Ro Su-hui (der allein für einen Besuch in der DVRK sieben Jahre inhaftiert wurde) und der Reverent Han Sang-ryol.

In der Vergangenheit wurden die Führer der Revolutionären Partei für Wiedervereinigung, Kim Jong Tae und Choi Yong Do sowie die Strategische Befreiungspartei und die Volksrevolutionäre Partei wurden in Südkorea hingerichtet.

Im Jahr 1969 wurden Choi Yong Do und Kim Jong Tae der RPR hingerichtet. Auch im Jahr 1969 wurde Gwon Jae-hyuk, der Führer der Strategischen Befreiungspartei, zum Tode verurteilt.

Im Jahr 1972 wurden Kim Jil-rak, Ri Mun-Gyu, Jong Tae-muk und Youn Sang-su der RPR ebenfalls hingerichtet.

Im Jahr 1974 wurden 8 Personen hingerichtet, weil sie (angeblich) eine „Volksrevolutionäre Partei“ gegründet hatten. Südkorea hat die kommunistische und linke Bewegung effektiv im Blut ertränkt.

Heute gibt es einige langjährige unkonvertierte Gefangene in Südkorea. Es wird angenommen, dass einige der in den 1960er und 1970er Jahren Inhaftierten heute noch im Gefängnis sind. Andere, obwohl sie freigelassen wurden, unterliegen strenger Überwachung und Kontrolle durch die Behörden.

Die Dominanz der südkoreanischen Wirtschaft durch ausländische Interessen, hauptsächlich der USA, aber auch Japans und verschiedener westlicher Länder, hat negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in Südkorea.

Das von den USA geführte ausländische Monopol Stellung macht 30 Prozent des südkoreanischen Aktienmarktes aus, und große Unternehmen und Banken halten mehr als 50 Prozent der Aktien, was die südkoreanische Wirtschaft negativ beeinflusst.

Sie erzielen jährlich Gewinne in Milliardenhöhe aus Aktien-Dividenden. Das US-Monopol schleicht sich in Südkorea ein, lässt Unternehmen in Südkorea bankrottgehen und lässt die Menschen in Arbeitslosigkeit und Armut leiden.

Der Zustrom übermäßiger Agrarprodukte aus den USA bedroht die lokalen Bauern, die mehr als 2,8 Millionen zählen.

Die USA haben Militärbasen in verschiedenen Teilen Südkoreas errichtet und aggressive Militärübungen durchgeführt. Dies hat den Südkoreanern ihre Lebensgrundlage entzogen, landwirtschaftliche Flächen verwüstet, ihre Leben genommen, den menschlichen Körper geschädigt sowie die Umwelt verschmutzt.

Junge und mittelalte Südkoreaner werden als Kanonenfutter der USA in ihren Aggressionskriegen eingesetzt.

Es gibt kein Land auf der Welt, außer Südkorea, das eine solche Demütigung erleidet, indem es Mittel zur Unterstützung der ausländischen Besatzungstruppen bereitstellt.

Südkoreaner haben keine Stelle wo sie sich beschweren können, obwohl sie von den USA alles entzogen und ihre Rechte von ihnen verletzt wurden.

Die Menschenrechte werden aufgrund der mittelalterlichen, tyrannischen und unpopulären Herrschaft der Marionettentruppen schwer verletzt.

Politische Freiheit und demokratische Rechte werden unter anderem gnadenlos verletzt.

Die Vereinigte Fortschrittliche Partei, die eine legale Partei mit Sitzen in der Versammlung war, wurde gezwungen, sich aufzulösen, nachdem sie als „Kräfte, die dem Norden folgen“ bezeichnet wurde, und ein Abgeordneter einer Oppositionspartei wurde tagsüber aus dem „NA“-Gebäude entfernt, wegen seiner angeblichen Beteiligung an einem „versuchten Aufstand“.

In den acht Monaten des gegenwärtigen Regimes wurden mehr als 23.790 Artikel von Internetseiten gelöscht, weil sie „Artikel sind, die dem Norden folgen“ und ebenso hunderte von Internetseiten wurden geschlossen.

Menschen, die das Recht auf Existenz forderten, wurden hart unterdrückt.

Als Eisenbahn Mitarbeiter Ende letzten Jahres einen Streik gegen die De-Nationalisierung der Eisenbahnen veranstalteten, setzen die faschistischen Behörden über 5.000 Polizisten gesponsert von über 60 Unternehmen auf, um ihn gewaltsam niederzuschlagen.

Sie stürmten sogar das Gebäude des südkoreanischen Gewerkschaftsbundes ohne Beschlagnahme- und Durchsuchungsbefehl und verhafteten mehr als 130 Personen.

Dies war ein beispielloser Akt faschistischer Repression, der dem Äquivalent der britischen Behörden entsprochen hätte, die das Kongresshaus, die Zentrale des britischen TUC, durchsuchen ließen.

Die unpopuläre Herrschaft der Marionettentruppen hat zu einer Verschlechterung des Lebensstandards der Menschen geführt.

Die Zahl der Arbeitslosen hat über 4,5 Millionen erreicht und die der Unterbeschäftigten, die Teilzeitjobs für niedrige Löhne für einen Tag oder einige Monate machen, fast 10 Millionen. Menschen, die 11-19 Prozent ausmachen, leiden an chronischer Unterernährung. Die Zahl derjenigen, die Selbstmord begehen, liegt bei mehr als 40 pro Tag und führt die weltweite Liste an. Südkorea ist bekannt als die „Republik des Selbstmords“. Über 1,1 Millionen oder 20 Prozent der älteren Menschen streifen umher, betteln um Essen oder durchwühlen Mülltonnen, von der Gesellschaft und ihren Kindern verlassen. Kinder töten ihre Eltern kaltblütig aus Geldgier, und alle anderen Arten von Verbrechen, einschließlich Mord, Vergewaltigung und Raub, sind in Südkorea weit verbreitet. Der Terrorismus und die Entführungen der südkoreanischen Marionettenregierung sind ein weiteres Beispiel für schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen. Sie arbeiten mit blutunterlaufenen Augen daran, Terrorismus und Entführungen von Bürgern der DVRK durch Mobilisierung des Geheimdienstes, des Außenministeriums, des Ministeriums für Wiedervereinigung und aller anderen Verschwörungsorganisationen durchzuführen. Diese beispiellose Menschenjagd wird von Chongwadae befehligt. Agenten des Marionettengeheimdienstes und solcher anti-DVRK-Verschwörungsorganisationen, einschließlich des „Missionarischen Rates von Duri Hana“, „Gute Freunde“ und „Vereinigung zur Verbesserung der Menschenrechte im Norden“, sowie Terroristen und Agenten, die sich als Religionsvertreter, Geschäftsleute und Philanthropen tarnen und von den Marionettenbehörden finanziert werden, gehen im nordöstlichen Gebiet Chinas auf Raubzug und entführen und locken Bürger der DVRK ins Ausland.

Die Bürger der DVRK, die von den südkoreanischen Marionettentruppen entführt und nach Südkorea gebracht wurden, werden sechs Monate lang im „zentralen gemeinsamen Untersuchungszentrum“, das aus den Verantwortlichen des Marionettengeheimdienstes, des Ministeriums für Wiedervereinigung, des Verteidigungsministeriums und der Polizei besteht, verhört. Sie erhalten drei bis vier Monate lang „anti-kommunistische Gehirnwäsche-Ausbildung“ und sind verschiedenen Arten von Gewalt in einem Konzentrationslager namens „Hana-Zentrum“ ausgesetzt. Diejenigen, die nach Südkorea gebracht wurden, sind ebenfalls unmenschlicher Misshandlung und Erniedrigung ausgesetzt wurden. Unfähig, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, wohnen sie in der Nähe von Bergsteigerrouden oder Müllplätzen und sammeln Essenreste.

Die südkoreanischen Marionettentruppen zögerten nicht, haarsträubende Gräueltaten gegen verzweifelte Bürger der DVRK zu begehen, die nach Südkorea geflohen sind. Diejenigen, die die Marionettentruppen nach ihrer Entführung nicht zurück in den Norden schickten, nachdem ihre Boote im Meer gescheitert waren, beliefen sich in den letzten fünf Jahren auf mehr als 60 Südkorea ist seit über 6 Jahrzehnten ein konsequenter Menschenrechtsverletzer und setzt die Verletzung der Menschenrechte bis heute fort.

3. MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN ANDEREN IMPERIALISTISCHEN UND KAPITALISTISCHEN LÄNDERN

Es ist außerdem relevant zu erwähnen, dass es auch in jenen Ländern Menschenrechtsverletzungen gibt, die Teil der imperialistischen Welt sind oder mit ihr verbündet sind. Viel zu viele Länder haben sich den USA und Südkorea in der Anti-DVRK-

Kampagne angeschlossen und unterstützen die Anti-DVRK-Menschenrechtsresolution in den Vereinten Nationen.

In allen wichtigen imperialistischen Ländern gibt es eine massive Überwachung der Bevölkerung durch den Einsatz von geschlossenen Fernsehüberwachungssystemen (CCTV). Die USA haben zudem außerhalb ihrer Grenzen illegale Abhörmaßnahmen durchgeführt, in Zusammenarbeit mit anderen Geheimdiensten wie MI6 und GCHQ des Vereinigten Königreichs.

Nach verfügbaren Daten hat die Nationale Sicherheitsbehörde der USA (NSA) mehr als 95 Prozent der weltweiten Kommunikation abgehört und mithilfe von Satelliten nahezu alle Objekte auf der Erde fotografiert, unter Einsatz von 200.000 Agenten, zahlreichen Spionagesatelliten und einer Datenbank von enormem Ausmaß.

Die EU ist einer der Hauptsponsoren der Resolution. Gleichzeitig sind die Menschen in den EU-Ländern jedoch nicht ausreichend mit den Rechten auf Arbeit, Nahrung und Wohnraum ausgestattet, sodass eine große Zahl von Arbeitslosen auf den Straßen umherirrt. Allein in Deutschland belief sich die Arbeitslosigkeit im Juni 2014 auf 2,92 Millionen. In den EU-Mitgliedstaaten ist Rassismus allgegenwärtig, mit vielen faschistischen und rassistischen Parteien, die teilweise sogar in gesetzgebenden Körperschaften vertreten sind.

Das Vereinigte Königreich, das ebenfalls Sponsor der Anti-DVRK-Resolution, EU-Mitgliedstaat und Verbündeter der USA ist, macht sich ebenfalls Menschenrechtsverletzungen schuldig. Im Vereinigten Königreich gibt es heute viele Obdachlose, die auf der Straße schlafen, und arme Menschen sind gezwungen, sogenannte „Tafeln“ zu nutzen. Das Vereinigte Königreich hat Zwangsarbeit für Arbeitslose in Form von „Workfare“ eingeführt. Im Vereinigten Königreich leben 20 Millionen Menschen in Armut, und diese Zahl hat sich seit 1983 verdoppelt.

Die britischen Behörden sind schuldig an außergerichtlichen Tötungen, wie etwa der Erschießung von Jean Charles de Menezes durch die Polizei im Jahr 2005 und der Erschießung von Mark Duggan im Jahr 2011, die zu den Unruhen im August 2011 führten (bei denen 5 Menschen starben und über 3.000 verhaftet wurden). Während der sogenannten „Troubles“ in Nordirland kamen 1.840 Menschen ums Leben. Im Januar 1972 eröffnete die britische Armee in der Stadt Derry das Feuer auf unbewaffnete Bürgerrechtsdemonstranten und tötete 13 von ihnen.

Japan, ein weiterer Hauptsponsor der Resolution, ist ebenfalls ein Menschenrechtsverletzer. Während der Zeit des japanischen Imperiums unterwarfen japanische Imperialisten über 200.000 koreanische Frauen der sexuellen Sklaverei und haben sich bis heute weder für dieses Verbrechen entschuldigt noch Reparationen gezahlt. Heute sind ethnische Koreaner in Japan extremer Diskriminierung ausgesetzt.

Die USA und andere westliche Länder unterstützen Israel, das weithin bekannt ist für Massaker und Misshandlungen am palästinensischen Volk.

Viele der pro-amerikanischen Länder in der sogenannten Dritten Welt wurden und werden von faschistischen Regimen regiert, die Menschenrechtsverletzungen wie das Spurlose Verschwinden, Inhaftierung und Folter fortsetzen. Menschenrechtsverletzungen sind in kapitalistischen Ländern der Dritten Welt weiterhin weit verbreitet; so besetzt beispielsweise in Brasilien die Armee Teile von Rio de Janeiro und führt dort Massenhafte Tötungen durch.

SCHLUSSFOLGERUNG

Ich war mir von Anfang an immer darüber im Klaren, dass die sogenannte „Menschenrechts“-Lüge, die gegen die Demokratische Volksrepublik Korea initiiert wurde, auf Unwahrheiten und Erfindungen beruht. Man konnte deutlich erkennen, dass es sich um ein verabscheuungswürdiges Komplott der US-Imperialisten und ihrer südkoreanischen faschistischen Marionetten handelte, das darauf abzielte, das volksorientierte sozialistische System der DVRK und die große Juche-Idee, die unabhängige Ideologie der unterdrückten und ausgebeuteten Menschen der Welt, zu diskreditieren. Das Ziel der US-Imperialisten mit dieser Hasskampagne ist jedoch noch weit hinterhältiger: Sie zielt darauf ab, das sozialistische System der DVRK zu stürzen und die nördliche Hälfte Koreas in eine US-Neokolonie zu verwandeln – so wie Südkorea.

Kürzlich hat einer der Hauptdarsteller dieser widerwärtigen Anti-DVRK-Seifenoper, ein gewisser Shin Dong Hyuk (Shin In Geun), zugegeben, dass seine Geschichte unzutreffend war – oder, um es klar zu sagen, dass er ein selbsternannter Schwindler, ein pathologischer Lügner ist. Nun konnten wir sehen, wie die Wahrheit über Menschen wie Shin Dong Hyuk und dieses kleine Lieblingchen der kleinbürgerlichen schwatzhaften Klassen, Frau Yeomi Park alias Pak Eun Mi, aussieht. Beim Anschauen der Videos mit Interviews ihrer Nachbarn, Familienangehörigen und Freunde konnte man erkennen, was für Lügner sie sind und dass der UN-Bericht über „Menschenrechte in der DVRK“ auf nichts anderem als Lügen und Erfindungen beruht. Tatsächlich haben die Verfasser des Berichts nie auch nur einmal den Boden der DVRK betreten, sondern sich auf die Aussagen von Lügner und Kriminellen verlassen.

Als ich die beiden Videos über Shin Dong Hyuk auf dem Uriminjokkiri-YouTube-Kanal sah, wurde mir klar, dass wir in der britischen KFA und in JISGE vollkommen richtig lagen, Shin – oder „Scumbag Shin“, wie wir ihn nannten – zu entlarven. Wir wussten, dass es völliger Unsinn ist, dass jemand in einem „Arbeitslager“ geboren werden könne. Das Video enthüllte die Wahrheit über Shin; sogar der Name, den er benutzt, ist falsch. Alles, was er sagte, war gelogen. Er wurde in einem Kindergarten unterrichtet, nicht in einem Arbeitslager. Shin erhielt jede Chance und jede Möglichkeit durch das sozialistische System der DVRK und die Güte der obersten Führung. Dennoch wurde er unter dem Einfluss seiner Mutter zu einem Kriminellen und Nichtsnutz. Sie beging einen Mord und wurde hingerichtet. Shin selbst war faul und wandte sich dem Verbrechen zu. Er beging das schwere Verbrechen der Vergewaltigung eines minderjährigen Mädchens, floh jedoch und lief nach Südkorea über, um der gerechten Bestrafung zu entgehen.

Die US-Imperialisten, die UNO und einige andere sind äußerst heuchlerisch. Ständig hören wir Gerede über die Rechte der Frauen und der Kinder und doch schützen sie hier nicht nur einen Kinderschänder vor der Justiz, sondern benutzen seine Lügen sogar als Grundlage eines juristischen Berichts. Die Haltung der UNO ist gelinde gesagt widerwärtig. Was ist mit den Menschenrechten des Opfers von Shin? Hat sie keine Menschenrechte? Was ist mit den Menschenrechten ihrer Mutter und ihres Vaters – wo ist ihr Recht auf Wiedergutmachung für das abscheuliche Verbrechen, das ihrer Tochter angetan wurde? Als Elternteil selbst bin ich der festen Überzeugung, dass Shin in die DVRK zurückgeführt, vor Gericht gestellt und für sein Verbrechen hingerichtet werden sollte. Die UNO wirkt einfach wie eine Bande unmoralischer Idioten, die auf einen derart widerwärtigen Kriminellen hört.

Pak Eun Mi (die sich Yeomi Park nennt) ist eine weitere Lügnerin. Sie erzählte eine unglaubliche Geschichte darüber, mehrere Berge überquert zu haben, um die DVRK zu verlassen, obwohl dies überhaupt nicht notwendig gewesen wäre. Sie erzählte je nach Publikum unterschiedliche Versionen, etwa dass jemand mal wegen des Anschauens einer James-Bond-DVD, mal wegen einer südkoreanischen DVD hingerichtet worden sei – abhängig davon, in welchem Land sie sich gerade befand. Viel Aufmerksamkeit erregte ihre

Geschichte, sie habe jeden Morgen Leichen im Fluss treiben sehen. Dies wird von Felix Abt bestritten, einem Schweizer Geschäftsmann, der an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der DVRK beteiligt war und sich in den 1990er-Jahren in der DVRK aufhielt. Abt ist ein kapitalistischer Geschäftsmann und weder Kommunist noch Sozialist noch Anhänger der Juche-Idee. Unsere Delegation war 1996 in der DVRK und sah weder verhungerte Menschen noch Leichen im Fluss treiben.

Gehen wir dem weiter nach: Warum sollten überhaupt Leichen im Fluss treiben? Wenn es tatsächlich Massensterben durch Hunger (oder durch durch Mangelernährung verursachte Krankheiten) gegeben hätte, wären die Leichen sicher in Leichenhallen oder Massengräbern untergebracht worden. Es wäre äußerst unwahrscheinlich gewesen, Leichen in Flüsse zu werfen, da dies die Wasserversorgung hätte kontaminieren können. Meint Frau Park, dass Menschen die Leichen ihrer Verwandten ins Wasser geworfen hätten, oder dass Menschen gestorben und einfach ins Wasser gefallen seien? Die Wissenschaft ist für Frau Park äußerst unbequem: „In der Regel beginnt ein Leichnam im Wasser zu sinken, sobald die Luft in den Lungen durch Wasser ersetzt wird. Nach dem Untertauchen bleibt der Körper unter Wasser.“ Was sie behauptet, wäre also im Grunde unmöglich.

Ich denke, die DVRK hatte vollkommen recht, Pak Eun Mis Vater zu bestrafen. Ihre Eltern schienen besser gestellt zu sein als andere Menschen und es sah so aus, als würden sie zu einer neuen Bourgeoisie werden, die das sozialistische System der DVRK stürzen und den Kapitalismus wiederherstellen wollte. Gegen solche Klassenfeinde sollte die volle Härte der Diktatur des Proletariats angewendet werden!

Tatsächlich verfügt die DVRK über die höchste Form der Demokratie in der heutigen Welt. Sie wird von der Juche-Idee geleitet, die vom ewigen Präsident Genosse **Kim Il Sung** begründet und vom ewigen Vorsitzenden Genossen **Kim Jong Il** weiterentwickelt wurde. Die Juche-Idee beruht auf der Verwirklichung der Unabhängigkeit und Kreativität der Volksmassen. Sie verteidigt die souveränen Rechte des Volkes.

In der DVRK genießen die Menschen das Recht, in einem unabhängigen Land frei vom Imperialismus zu leben. Sie leben zudem in einem fortgeschrittenen sozialistischen System ohne Ausbeutung und genießen das Recht auf Arbeit, auf Wohnraum, auf Bildung und auf Gesundheitsversorgung – Rechte, die in kapitalistischen Ländern nicht existieren.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Anti-DVRK-„Menschenrechtskampagne“ auf Lügen und Erfindungen beruht, die von Kriminellen und äußerst dubiosen Elementen verbreitet werden. Nach Maßstäben des Strafrechts müsste sie verworfen werden. Die US-Imperialisten greifen jedoch in ihrer Verzweiflung, das sozialistische System der DVRK zu stürzen, auf die sogenannte Theorie der „Abwägung der Wahrscheinlichkeiten“ aus dem Zivilrecht zurück. Als ehemaliger Gewerkschafter habe ich erlebt, wie dieses Prinzip von Arbeitgebern missbraucht wurde, um konstruierte Fälle gegen Arbeiter aufzubauen, sie zu entlassen oder disziplinarisch zu bestrafen. Das ist bereits schlimm genug, wenn Arbeitgeber so handeln – im Bereich der internationalen Beziehungen ist es jedoch völlig unzulässig.

Die Vereinten Nationen sollten diese verabscheuungswürdige Kampagne gegen die DVRK unverzüglich einstellen.

ANHANG 1 – ENTHÜLLUNG SOGENANTER „ÜBERLÄUFER“

USA beschuldigt, propaganda Dokumente gegen die DVRK zu fabrizieren

Pjôngjang, 20. Januar (KCNA) – Der Sprecher der Vereinigung für Menschenrechtsstudien der DVRK veröffentlichte am Dienstag folgende Erklärung:

Die Wahrheit hinter dem konspirativen „Menschenrechts“-Schwindel, den die USA und andere feindliche Kräfte in der UNO-Arena gegen die DVRK inszeniert haben, entlarvt sich selbst.

Es wurde aufgedeckt, dass der „Bericht der Untersuchungskommission“ über die Menschenrechtssituation in der DVRK, der als Grundlage für die anti-DVRK-„Menschenrechtsresolution“ diente, die im vergangenen Dezember von feindlichen Kräften durch die Plenarsitzung der 69. UN-Generalversammlung gedrückt wurde, nichts weiter war als ein gefälschtes Dokument, das auf falschen „Aussagen“ menschlichen Abschaums basierte.

Wie kürzlich berichtet wurde, hat der nordkoreanische Überläufer Sin Tong Hyok, der als einer der Haupt-„Zeugen“ bei der Erstellung des genannten „Untersuchungskommissionsberichts“ auftrat, gestanden, über seine Vergangenheit gelogen zu haben, und versprach sich künftig nicht mehr an solchen „Menschenrechtskampagnen“ gegen die DVRK zu beteiligen.

Wie die DVRK bereits klargestellt hat, ist Sin ein Betrüger, der unter falschem Namen und mit falschem Lebenslauf auftrat, und nichts weiter als ein Parasit, der seine restlichen Tage verlängerte, indem er lautstark die von seinem Herrn gelieferten Falschinformationen verbreitete.

Sin stellte sich selbst als „Überlebender“ eines angeblichen „Konzentrationslagers für politische Straftäter“ dar – ein solches existiert in der DVRK jedoch nicht. Dies ist nichts weiter als eine dreiste Lüge und reine Fiktion.

Er ist ein abscheulicher Krimineller, der ein minderjähriges Mädchen vergewaltigte – ein Verbrechen, das weder in Europa noch irgendwo sonst auf der Welt verziehen werden kann.

Er sollte nicht nur seine Lügen eingestehen, sondern auch sein wahres Gesicht als Krimineller offenlegen.

Falls er dies nicht tut, wird die DVRK seine Verbrechen vor der ganzen Welt enthüllen.

Besonders lächerlich war, dass Bush, Kerry und andere aus dem herrschenden Lager der USA – nicht zufrieden damit, ihre verzweifelte Anti-DVRK-Kampagne fortzusetzen – sogar solchen Lügern wie Sin Auftritte bei einem „hochrangigen Treffen zur Menschenrechtssituation im Norden“ und auf anderen Bühnen ermöglichten und ihn dabei noch überschwänglich lobten. Dieses widerliche Verhalten erinnert an einen Ertrinkenden, der selbst nach einem Strohalm greift.

Die US-Behörden, die jeglicher Vernunft beraubt und fanatisch auf ihre feindselige Politik gegenüber der DVRK fixiert sind, inszenierten eine Farce, indem sie einen solchen Betrüger in ihren Anti-DVRK-Menschenrechtsschwindel einbezogen – obwohl sie seine wahren Hintergründe kannten. Damit enthüllten sie jedoch lediglich das wahre Gesicht ihres konspirativen „Menschenrechts“-Schwindels vor der Welt.

Die USA „luden“ Sin zur UNO und zu anderen Veranstaltungen ein, organisierten sogenannte „Anhörungen“ und verteilten den auf falschen Aussagen beruhenden „CI-Bericht“ als UN-Dokument, um anschließend eine UN-„Resolution“ zu fabrizieren. Dies stellt den niederträchtigsten und schamlosesten Akt der Missachtung des Gewissens der Weltbevölkerung dar.

Sins Eingeständnis seiner Lügen beweist, dass keinerlei Aussagen derjenigen, die sich als „Überläufer aus dem Norden“ bezeichnen, glaubwürdig sind, und dass der genannte Bericht von Anfang bis Ende mit Lügen durchsetzt ist.

Daher versteht es sich von selbst, dass alle auf der Grundlage solcher gefälschten Dokumente gegen die DVRK erzwungen verabschiedeten „Menschenrechtsresolutionen“ ungültig sind.

Es ist eine bittere Schande für die UNO, dass sie sich von den US-amerikanischen Machenschaften in den Schwindel gegen die DVRK hineinziehen ließ.

Die feindlichen Kräfte sollten – wenn auch verspätet – unverzüglich alle falschen Dokumente, einschließlich der auf den Lügen menschlichen Abschaums beruhenden „Menschenrechtsresolutionen“, zurückziehen.

Die internationale Gemeinschaft sollte eine faire Haltung einnehmen und sich klar darüber im Bewusstsein sein, dass der sogenannte „Menschenrechts“-Schwindel der USA und anderer feindlicher Kräfte gegen die DVRK in keiner Weise dem Schutz echter Menschenrechte dient, sondern in Wirklichkeit der gefährlichste Versuch ist, das Ansehen der DVRK zu beschädigen und einen Vorwand für eine Invasion zu schaffen.

Wer ist hier eigentlich wer?

Wie bereits im Bericht der Vereinigung für Menschenrechtsstudien der DVRK vom 13. September 2014 festgestellt wurde, sind die Hauptquelle von Manipulationen und Fälschungen in Bezug auf die Menschenrechtsfrage in der DVRK die sogenannten „Aussagen“ sogenannter „Überläufer“, die in Wirklichkeit die erbittertsten Feinde der DVRK sind.

Zu diesen sogenannten „Überläufern“ gehört ein gewisser Shin Dong-hyuk, der aktivste Teilnehmer an der „Menschenrechts“-Verschwörungskampagne der feindlichen Kräfte gegen die DVRK.

Sein wirklicher Name ist Shin In Geun. Er wurde am 19. November 1980 im Dorf Soksan, Pukchan-ri, Provinz Süd-Pjöngjang, geboren. Nach seiner „Flucht“ nach Südkorea änderte er seinen Namen und seine Biografie, um sich zum Handlanger der US-amerikanischen und südkoreanischen Geheimdienste zu machen. Nach seiner Geburt besuchte er die Grund- und Mittelschule und begann 1997 in einem Bergbauunternehmen im Dorf Soksan zu arbeiten. In Südkorea änderte er jedoch seine Biografie, da er nicht wollte, dass die Wahrheit über seine Vergangenheit, seine familiären Verbindungen und seine bereits vor seiner „Flucht“ begangenen Verbrechen bekannt wird. Entsprechend den Drehbüchern der südkoreanischen Geheimdienste begann er, mit einer erfundenen Lebensgeschichte aufzutreten.

So änderte er beispielsweise sein Geburtsjahr von 1980 auf 1982 und das Geburtsjahr seines Vaters von 1944 auf 1946. Seine Aussagen über angebliche „Konzentrationslager“ sind vollständig erfunden. Sein Vater, Shin Gyong Sop, wurde 1975 wegen Diebstahls von Staatseigentum zu einer Strafe in einem Arbeitsrehabilitationslager verurteilt. Bereits zuvor, im Januar 1972, hatte er Chang Hye Gyong geheiratet. Die Behauptungen von Shin Dong-hyuk, seine Eltern seien angeblich „als Belohnung“ in einem Lager verheiratet worden und er sei dort 1982 geboren, sind daher ebenfalls reine Erfindungen.

Auch seine Aussagen, er habe einen Gefängniswärter über Fluchtpläne seiner Mutter und seines Bruders informiert, in der Hoffnung, dadurch freigelassen zu werden, und dass „deshalb seine Mutter und sein Bruder hingerichtet worden seien“, sind vollständig gelogen. Solche Umstände sind in unserem Land nicht einmal vorstellbar.

Seine Mutter und sein Bruder wurden 1996 nicht wegen angeblicher „Fluchtversuche“, sondern wegen vorsätzlichen Mordes mit schweren Folgen hingerichtet.

Im Juni 2001 vergewaltigte Shin Dong-hyuk selbst ein 13-jähriges Mädchen namens Lee Eun Ha im Dorf Bonchan. Im Jahr 2002 wurde er von chinesischen Grenztruppen wegen illegalen Grenzübertritts festgenommen und anschließend an unsere Strafverfolgungsbehörden überstellt. Doch anstatt echte Reue zu zeigen und zu versuchen, seine Schuld zu sühnen, überschritt er erneut illegal die Grenze und floh in den Süden.

Dieser Verräter wagte es nicht einmal, die schweren Verbrechen seiner Eltern und Vorfahren zu erwähnen (der Vater seiner Mutter war vor der Befreiung Koreas ein pro-japanisches Element, sein Großvater und seine Eltern wurden wegen staatsfeindlicher Verbrechen hingerichtet). Stattdessen fabrizierte er mit einem von den südkoreanischen Geheimdiensten gelieferten Drehbuch Materialien über angebliche „Lager für politische Gefangene“. In Wirklichkeit ist er nichts weiter als ein Parasit, der als Sprachrohr der südkoreanischen Geheimdienste ein jämmerliches Dasein fristet.

Er behauptete außerdem, wegen eines Onkels, der angeblich in Südkorea lebt, in einem Arbeitslager inhaftiert gewesen zu sein – auch dies ist eine vollständige Erfindung.

Wie man sieht, sind sämtliche „Materialien“, die aus dem Mund von Shin Dong-hyuk stammen, von Anfang bis Ende ein Produkt der Verschwörung der südkoreanischen Geheimdienste gegen die DVRK.

„Flucht aus Lager 14“ – ein Lügenpaket von Anfang bis Ende

Normalerweise würden wir uns nicht die Mühe machen, jedes einzelne Stück anti-DVRK-Propaganda zu widerlegen. Ein Großteil davon wird von der Lügenmaschine des südkoreanischen Nationalen Geheimdienstes am Namsan in Seoul produziert und anschließend von Journalisten der imperialistischen Welt wiederverwertet. Betrachtet man einige dieser Geschichten genauer, erkennt man, dass es sich stets um dieselbe Geschichte handelt, nur unter unterschiedlichen Namen – je nachdem, welche Nachrichtenagentur oder Zeitung sie verbreitet.

Die DVRK ist aufgrund des Antikommunismus auch Ziel westlicher Medien. In diesem Jahr sind mehrere Anti-DVRK-Geschichten krachend gescheitert, etwa angebliche Nukleartests im Mai, die nie stattfanden, Behauptungen, die Unha-3-Rakete sei vom Startplatz entfernt worden, sowie zahlreiche weitere Märchen aus den Federn käuflicher Journalisten. Anti-DVRK-Propaganda ist daher massenhaft vorhanden.

Einige unserer Freunde baten uns jedoch, eine Widerlegung der Geschichte „Flucht aus Lager 14“ zu verfassen, die von jemandem namens Shin Dyung-ok (wahrscheinlich nicht sein wirklicher Name) verbreitet wurde. Dieses Buch wurde gezielt geschrieben, um an die Gefühle von Liberalen und modischen „Menschenrechts“-Kreisen zu appellieren. Es wurde auf BBC Radio 4 ausgestrahlt sowie in der rechten Zeitung *Evening Standard* abgedruckt.

Shin wurde von seinen imperialistischen Auftraggebern vermutlich großzügig bezahlt – in Form von „Tantiemen“ für das Buch –, was es ihm ermöglicht, zu leben, ohne überhaupt arbeiten zu müssen. Wahrscheinlich gibt es darüber hinaus weitere Zahlungen, die nicht öffentlich bekannt sind.

Betrachtet man die Grundlagen der Geschichte, so scheint sie auf einer Reihe unmöglicher oder zumindest fragwürdiger Prämissen zu beruhen. Erstens: Warum wurde Shin nicht einfach in ein Waisenhaus oder zu Verwandten geschickt, anstatt in einem Lager aufzuwachsen? Wäre das für die Behörden nicht wesentlich einfacher gewesen, als die

zusätzliche Belastung der Kinderbetreuung in einem Hochsicherheits-Straflager auf sich zu nehmen? Warum sollte die DVRK, die Kinder als Zukunft des Landes und als Nachfolger der Revolution betrachtet, Kinder mitten unter gefährlichen Konterrevolutionären und verzweifelten Kriminellen aufwachsen lassen?

Zweitens erscheint es unglaublich, dass in Lager 14 (angenommen, so etwas hätte überhaupt existiert) – angeblich eine derart grausame und strenge Strafanstalt – den Menschen erlaubt worden sein soll zu heiraten (männliche und weibliche Gefangene wären doch sicher in getrennten Lagern untergebracht), intime Beziehungen zu haben und Kinder zu bekommen. Dies wäre nicht einmal in einem englischen Gefängnis erlaubt, das manche für liberal halten. Völlig unglaublich. Es ist widersprüchlich, eine Hochsicherheitsanstalt für die härtesten Elemente zu betreiben und ihnen gleichzeitig zahlreiche Privilegien zu gewähren.

Drittens: Wie hätten Menschen in einer solchen Umgebung, in einem überfüllten Arbeitslager, überhaupt Raum oder Gelegenheit für intime Beziehungen finden sollen? Viertens: Wie hätte ein Kind an einem solchen Ort überleben können, wo angeblich alle hungern und seine Eltern zu sehr mit Zwangsarbeit beschäftigt gewesen wären, um sich um darum zu kümmern? Welchen Zweck hätte es überhaupt gehabt, ein Kind als Gefangenen im Lager zu halten? (Tatsächlich liegt das Alter der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in der DVRK bei 16 Jahren, sodass niemand unter diesem Alter inhaftiert werden kann.)

Fünftens: Warum hätten die Behörden statt einer angeblichen „Belohnungsheirat“ nicht einfach eine Amnestie gewährt und sich die Kosten für die Inhaftierung gespart? Die DVRK hat mehrfach Amnestien für Gefangene anlässlich wichtiger Jubiläen erlassen. Sechstens: Wie hätte ein unerfahrener 23-Jähriger mit kaum Kenntnissen der Außenwelt aus einer derart gesicherten Einrichtung entkommen und sich orientieren können? (Der Fluchtteil des Buches liest sich wie ein alter Kriegsgefangenen-Fluchtfilm aus dem Zweiten Weltkrieg.)

Die Fluchtgeschichte selbst wirkt wie ein Hollywoodfilm. Man könnte sich fragen, warum der unternehmungslustige Herr Shin nicht einfach ein Motorrad der KVA gestohlen und wie Steve McQueen in „*Gesprengte Ketten*“ über den Zaun gesprungen ist. Auch dieser Teil des Buches weist zahlreiche Fehler und offene Fragen auf. Wäre eine Hochsicherheitsanstalt nicht besser bewacht gewesen? Angeblich leidet die DVRK unter Stromknappheit – hätte sie dann überhaupt einen Hochspannungszäun betrieben? Hätten Shin und sein Freund nicht einfach auf einen Stromausfall warten können? Und hätte sein Freund, als er auf den Zaun fiel, nicht ohnehin den Stromkreis kurzgeschlossen oder einen Alarm ausgelöst (oder zumindest großes Aufsehen erregt), sodass Wachen herbeigeeilt wären?

Es gibt noch mehr Hinweise darauf, dass das Buch auf Unwahrheiten beruht. Die herablassende und respektlose Art, in der Shin über die Ehe seiner Eltern spricht, ist für einen Koreaner äußerst ungewöhnlich, da der Respekt gegenüber Eltern und Älteren ein zentraler Bestandteil der koreanischen Kultur ist. Entweder ist Shin also eine wilde und geistig instabile Person oder ein boshafter Krimineller. Er hat nicht nur die DVRK verraten, sondern auch seine eigenen Eltern, indem er abfällige Dinge über sie schrieb. Die andere Möglichkeit ist schlicht, dass das Buch von jemandem geschrieben wurde, der kein Koreaner ist und nur oberflächliche Kenntnisse der koreanischen Kultur und Gesellschaft besitzt.

Ein weiterer Hinweis darauf, dass das Buch von einem Nicht-Koreaner (etwa einem von der CIA unterstützten Ghostwriter) verfasst wurde, ist die Behauptung, Shin habe bis zu dem Moment, als ein anderer Gefangener es ihm erzählte, noch nie von Pjöngjang gehört. Alle Kinder in der DVRK lernen über Pjöngjang. Es ist kaum vorstellbar, dass Kinder in irgendeinem Land den Namen der Hauptstadt ihres eigenen Landes nicht kennen.

„Flucht aus Lager 14“ wurde tatsächlich von einer unerwarteten Quelle diskreditiert: von Herrn Blaine Harden, einem Journalisten der *New York Times* und Biografen von Herrn Shin. (Harden ist keineswegs ein Freund der DVRK und ein typischer imperialistischer Journalist.) Er wurde wie folgt zitiert:

„Wie Herr Harden inzwischen in ‚*Escape From Camp 14*‘, seinem nüchternen Bestseller über das Leben von Herrn Shin, einräumt, hatte Herr Shin seine Memoiren auf einer gigantischen Lüge aufgebaut ... Beim Schreiben dieses Buches hatte ich manchmal Mühe, ihm zu vertrauen“, schreibt Herr Harden.

Selbst die Imperialisten haben also Zweifel an der Genauigkeit von Herrn Shins Darstellung.

All dies beweist, dass das Buch von Anfang bis Ende ein einziges Lügenpaket ist, das in den Mülleimer gehört. Es ist Teil der feindlichen Kampagne, die von den südkoreanischen Marionetten und den US-Imperialisten geführt wird, um mithilfe sogenannter „Überläufer“ aus der DVRK Lügen und Falschinformationen zu verbreiten. Viele von ihnen wurden inzwischen als Kriminelle und Verräter entlarvt, während andere – wie Frau Pak Jong Suk sowie Herr Kim Kwang Hyok und seine Ehefrau – in die DVRK zurückkehrten und erklärten, sie seien unter falschen Vorwänden nach Südkorea gelockt worden.

Was die gesamte Frage der sogenannten „Lager“ in der DVRK betrifft: Ich habe die DVRK achtmal besucht, aber nie ein solches Lager gesehen. Mir wurde gesagt, dass es in der DVRK Gefängnisse gibt, diese jedoch das letzte Mittel für schwere und hartnäckige Straftäter sind. Stattdessen wird der Ansatz der Umerziehung verfolgt. Ziel ist es, auf die Fehler der Straftäter hinzuweisen und ihnen zu helfen, auf den richtigen Weg zurückzukehren. Wer den bekannten DVRK-Film „*Das Mädchen an der Verkehrskreuzung*“ gesehen hat, weiß, dass kleinere Vergehen lediglich mit einer Belehrung auf der örtlichen Polizeistation geahndet werden und keineswegs zu Arbeitslager- oder Gefängnisstrafen führen.

Auch korrektive Arbeit wird als Strafe eingesetzt, doch sie beinhaltet keine strafrechtliche Inhaftierung; sie ähnelt eher gemeinnütziger Arbeit oder Sozialstunden im Vereinigten Königreich. Es scheint, dass Anti-DVRK-Propagandisten absichtlich korrektive Arbeit und Gefängnisstrafen miteinander vermengen.

In der DVRK sind die unabhängigen Rechte der Bürger gesetzlich garantiert. Die Juche-Idee, die leitende Philosophie der DVRK, besagt: „Der Mensch ist der Herr und entscheidet alles.“ Repression würde daher der Juche-Idee widersprechen und ist in der DVRK undenkbar.

Die Radio-4-Hörer und Menschenrechtsliberalen sollten sich statt über imaginäre „Menschenrechtsverletzungen“ in der DVRK Sorgen zu machen lieber den vielen Obdachlosen widmen, die auf den Straßen Londons schlafen, sowie den Arbeitslosen, die bei Lebensmittelausgaben Schlange stehen, weil sie hungern.

Der Koreanische Freundschaftsverein des Vereinigten Königreichs (UK KFA) sowie die Juche-Ideen-Studiengruppe England (JISGE) rufen progressive und Organisationen der Arbeiterbewegung dazu auf, Lügen wie jene des Autors von „*Lager 14*“ zu widerlegen und mehr zur Verteidigung der DVRK zu tun.

UK KFA
JISGE
ASSPUK

Nachschrift: Offenbar wird inzwischen behauptet, Lager 14 befinde sich in Kaechon. Dies würde bedeuten, dass es nahe der Schnellstraße Pjöngjang–Hyangsan liegt. Warum haben

dann die vielen westlichen Touristen, die zum Berg Myohyang reisen, dieses Lager nie gesehen?

ANHANG 2 – DVRK ÜBER MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN DEN USA

Sprecher des Außenministeriums der DVRK bezeichnet die USA als Menschenrechtsverletzer

Pjöngjang, 26. August (KCNA) – Ein Sprecher des Außenministeriums der Demokratischen Volksrepublik Korea beantwortete am Dienstag eine Anfrage der KCNA zu den schweren Fällen rassistischer Diskriminierung in den USA, die weltweit Empörung ausgelöst haben.

Vor einigen Tagen wurde in der Stadt Ferguson im US-Bundesstaat Missouri ein schwarzer Jugendlicher von einem weißen Polizisten erschossen. In der Folge gingen Polizeikräfte gewaltsam gegen Demonstranten vor, richteten ihre Waffen auf sie und setzten Tränengas sowie Rauchgeschosse ein. Vor diesem Hintergrund kam es in einer weiteren Stadt zu einem ähnlich erschütternden Vorfall, bei dem erneut ein junger Schwarzer von einem weißen Polizisten erschossen wurde.

Die USA seien in Wirklichkeit ein Land, in dem Menschenrechte willkürlich verletzt würden und in dem Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert und gedemütigt würden. Viele lebten dort in ständiger Angst, jederzeit Opfer tödlicher Gewalt werden zu können.

Die Proteste in Ferguson und in anderen Teilen der Vereinigten Staaten seien Ausdruck des aufgestauten Unmuts und Widerstands der Bevölkerung gegen die tief verwurzelte rassistische Diskriminierung und Ungleichheit in der amerikanischen Gesellschaft.

Die jüngsten Ereignisse hätten die Menschenrechtssituation in den USA schonungslos offengelegt und die dringende Notwendigkeit aufgezeigt, die Vereinigten Staaten für ihre Menschenrechtsverletzungen zur Verantwortung zu ziehen.

Die USA veröffentlichten jedes Jahr Berichte, in denen sie die „Menschenrechtssituation“ anderer Länder kritisierten und sich damit als eine Art „internationaler Richter“ über Menschenrechte darstellten. Die jüngsten Ereignisse im eigenen Land hätten jedoch ihre Glaubwürdigkeit schwer beschädigt und sie zum Gegenstand internationaler Kritik gemacht.

Statt sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen, sollten die USA nach Ansicht des Sprechers die Kritik der internationalen Gemeinschaft ernst nehmen und sich zunächst mit ihren eigenen Problemen befassen.

Die USA sollte nicht versuchen, ihre Probleme durch die Unterdrückung von Demonstranten zu lösen, sondern das wahre Bild der amerikanischen Gesellschaft offenlegen – eines Friedhofs der Menschenrechte – und ein korrektes Verständnis davon entwickeln, was echte Menschenrechte sind und wie sie garantiert werden sollten.

Die USA sollten wissen, dass sie sich selbst in große Schwierigkeiten bringen werden, wenn sie sich weiterhin rücksichtslos verhalten ohne zu erkennen wo sie stehen.

Rechtsexperte über die mangelhafte Menschenrechtslage in den USA

Pjöngjang, 28. August (KCNA) – Am 9. August wurde der unbewaffnete afroamerikanische Jugendliche Michael Brown in der Stadt Ferguson im Bundesstaat Missouri, USA, von dem weißen Polizisten Darrell Wilson erschossen.

Diese schwere rassistische Diskriminierung in den USA löste weltweit Empörung aus.

In diesem Zusammenhang erklärte Chae Mu Jin, Forscher am Rechtsinstitut der Akademie der Sozialwissenschaften der DVRK, gegenüber KCNA:

Heftige Anti-Rassismus-Proteste finden derzeit in den gesamten Vereinigten Staaten wegen des Todes des schwarzen Jugendlichen statt. Die Weltöffentlichkeit bezeichnete diese katastrophale Situation als einen Bürgerkrieg.

Präsident Obama nahm jedoch eine gleichgültige Haltung ein und äußerte lediglich „Bedauern“.

Diese Haltung erzürnte die schwarze Gemeinschaft sowie Menschen auf der ganzen Welt. Die Proteste halten weiterhin in mehr als 100 Städten der USA an, während die Polizei brutal gegen Demonstranten vorgeht und zahlreiche von ihnen verletzt.

Obama schweigt jedoch weiterhin zu der Situation in seinem eigenen Land, obwohl er viel über die „Menschenrechtslage“ anderer Länder gesprochen hat.

Dies zeigt eindeutig, dass der Ruf der USA nach „Menschenrechten“ nichts weiter als Propaganda ist und Obama, ihr Präsident, lediglich eine prinzipienlose Marionette darstellt.

Obama, der sich geweigert hat, selbst ein Mensch zu bleiben – geschweige denn ein Staatsmann –, verleumdete die DVRK während seiner Reise nach Südkorea in Absprache mit Landesverrättern wegen angeblicher „Menschenrechtsfragen“.

Das koreanische Volk wird ein solches Verhalten niemals vergessen und ihn mit Sicherheit einen hohen Preis dafür zahlen lassen.

USA – schlimmster Menschenrechtsverletzer

Pjöngjang, 14. Oktober (KCNA) – Es wurde berichtet, dass der 18-jährige Schwarze Vonderrit Myers Jr. am Abend des 8. Oktober in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri von einem weißen Polizisten außer Dienst erschossen wurde.

Der Mord löste umgehend Proteste gegen Rassentrennung in St. Louis und den umliegenden Gebieten aus.

Dies gibt einen Einblick in die Menschenrechtslage in den USA, wo angeblich die „Gleichheit aller Menschen“ propagiert wird.

Im Jahr 2012 nahmen ein Polizist und eine Nachtstreife in Chicago schwarze Männer als „Verdächtige“ fest und zwangen sie durch brutale Folter zu „Geständnissen“, was in allen Bevölkerungsgruppen der USA Entsetzen auslöste.

Im vergangenen Jahr erschoss ein weißer Polizist in Florida einen schwarzen Jungen auf dem Heimweg. Das Gericht des Bundesstaates Florida sprach den Polizisten jedoch frei, indem es entschied der Schuss sei aus „Selbstverteidigung“ erfolgt – eine Entscheidung, die

die Menschen fassungslos machte.

Noch schwerwiegender ist, dass solche brutalen Tötungen schwarzer Menschen in den USA unter stillschweigender Duldung und mit Rückendeckung der Regierung immer wieder begangen werden.

Im August unterdrückten die US-Behörden zudem gewaltsam eine Demonstration in der Stadt Ferguson im Bundesstaat Missouri. Die Proteste richteten sich gegen die Tötung eines jungen Schwarzen durch einen weißen Polizisten.

All diese Fakten beweisen, dass die von den USA propagierte „Gleichheit aller Menschen“ nichts weiter als leeres Gerede ist und ihr lautstarker „Schutz der Menschenrechte“ lediglich als Schleier dient, um ihre miserable Menschenrechtsbilanz zu verstecken.

Den USA ist dringend zu raten, sich zuerst um ihre eigene Menschenrechtssituation zu kümmern bevor sie anderen Ländern Vorträge über deren angebliche „Menschenrechtsprobleme“ halten.

Über den Autor

Dermot Hudson wurde 1961 in Hammersmith, London, geboren. Von 1980 bis 1983 studierte er Geschichte an der University of Winchester. 1985 gründete er die *Juche Idea Study Group of England* und wurde 2001 offizieller Delegierter der *Korean Friendship Association*. Seit 1992 besuchte er die Demokratische Volksrepublik Korea neun Mal. Er ist Autor mehrerer Bücher über die DVRK und war beim *Valuation Office Agency* von *Her Majesty's Revenue and Customs* von 1989 bis 2014 tätig, bis er gezwungen war, den Dienst zu verlassen, da er aufgrund seiner konsequenten Unterstützung für die DVRK vom Arbeitgeber schikaniert wurde. Herr Hudson war außerdem ein Kämpfer für die Rechte der Arbeiter als Gewerkschaftsfunktionär der PCS-Gewerkschaft.